



Letzte Aktualisierung: Juli 2025

Emissionen von Treibhausgasen nach CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris

Inhalt

1	Grundlagen	2
2	Energiebedingte CO₂-Emissionen (Brenn- und Treibstoffe)	7
3	Emissionen aller Treibhausgase	13
4	Revisionen seit der letzten Publikation	19
5	Anhang I: Verknüpfung CO₂-Statistik mit Treibhausgasinventar	20
6	Anhang II: Aufteilung der Sektoren	22
7	Weiterführende Literatur und Links	23

Informationen zur Aktualisierung der Daten

Diese elektronische Publikation enthält die aktuellsten Daten der Treibhausgasemissionen der Schweiz und wird regelmässig aktualisiert:

- Die energiebedingten CO₂-Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen des Vorjahres werden jeweils im Sommer (Juli) veröffentlicht, im Anschluss an die Publikation der Gesamtenergiestatistik durch das Bundesamt für Energie (BFE);
- Die Emissionen aller Treibhausgase des vorletzten Jahres werden jeweils im Frühling (April) veröffentlicht (die Erhebung der CO₂-Prozessemissionen sowie der weiteren Treibhausgase ist wesentlich aufwändiger);
- Die CO₂-Emissionen aus Treibstoffen können im Frühling (April) noch geringfügige Änderungen erfahren, da die Aufteilung zwischen internationalem und nationalem Flugverkehr erst zu diesem Zeitpunkt in ihrer endgültigen Form zur Verfügung steht (sie kann nicht aus der Gesamtenergiestatistik im Sommer abgeleitet werden).

Bemerkung: Sollten Änderungen in der Erhebungsmethodik notwendig werden (beispielsweise Anpassung von Emissionsfaktoren), müssen jeweils immer die ganzen Zeitreihen ab 1990 neu berechnet werden (Konsistenz der Datenreihen). In diesem Fall werden mit der Publikation der neuen Zahlen alle Werte der vergangenen Jahre angepasst.

1 Grundlagen

1.1 Kyoto-Protokoll, Übereinkommen von Paris und CO₂-Gesetz

Für die Klimapolitik der Schweiz sind Verminderungsziele, welche sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene verankert sind, von zentraler Bedeutung.¹

Im Rahmen der ersten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls hatte sich die Schweiz international verpflichtet, ihre mittleren jährlichen Treibhausgasemissionen für den Zeitraum 2008–2012 um 8 Prozent gegenüber 1990 zu vermindern. Im Rahmen der zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls hatte sich die Schweiz international verpflichtet, ihre mittleren jährlichen Treibhausgasemissionen für den Zeitraum 2013–2020 um 15.8 Prozent gegenüber 1990 zu vermindern. Unter Berücksichtigung von Emissionsvermindernungen durch Projekte im Ausland und der anrechenbaren Senkenleistung (CO₂-Speicherung in Schweizer Wäldern und in Schweizer Holzprodukten) konnte die Schweiz diese internationalen Verpflichtungen einhalten.²

Gegenwärtig ist die Schweiz im Rahmen des Übereinkommens von Paris international verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 50 Prozent gegenüber 1990 zu vermindern und im Durchschnitt der Jahre 2021–2030 eine Verminderung um mindestens 35 Prozent zu erreichen. Bis zum Jahr 2050 soll die Wirkung der in der Schweiz anfallenden von Menschen verursachten Treibhausgasemissionen Null betragen (Netto-Null-Ziel). Dies hat die Schweizer Stimmbevölkerung mit der Zustimmung zum Gesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) am 18.06.2023 beschlossen.³

Auf nationaler Ebene werden die internationalen Verpflichtungen mit der CO₂-Gesetzgebung umgesetzt. Diese definiert nationale Ziele (CO₂-Gesetz, Artikel 3⁴) sowie die Massnahmen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen. Sie reguliert insbesondere die CO₂-Emissionen aus der energetischen Nutzung fossiler Brenn- und Treibstoffe. Als wesentliche Massnahme erhebt der Bund eine CO₂-Abgabe auf der Herstellung, Gewinnung und Einfuhr von fossilen Brennstoffen (CO₂-Gesetz, Artikel 29⁵). Der Abgabesatz der CO₂-Abgabe wurde in der Vergangenheit immer dann automatisch erhöht, wenn die CO₂-Emissionen aus Brennstoffen die festgelegten Zwischenziele überstiegen (siehe Abschnitt 1.4). Die CO₂-Emissionen aus Treibstoffen müssen teilweise von den Treibstoffimporteuren kompensiert werden (siehe Abschnitt 1.5). Weitere Massnahmen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen sind das Gebäudeprogramm, der Emissionshandel für grosse Unternehmen sowie Massnahmen in weiteren relevanten Politikbereichen (beispielsweise Energie, Landwirtschaft, biogene Treibstoffe, Chemikalien). Für weitere Informationen zum CO₂-Gesetz siehe Abschnitt 7 („Weiterführende Literatur und Links“).

In dieser Publikation werden die jährlichen Erhebungen der Treibhausgasemissionen in der Schweiz vorgestellt. Die Zeitreihen zeigen den zeitlichen Verlauf der Emissionen und sind die Grundlage für die Umsetzung des CO₂-Gesetzes und der zugehörigen Verordnung.

¹ Siehe www.bafu.admin.ch/verminderungsziele

² Siehe www.bafu.admin.ch/klima-zielerreichung

³ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2023/655/de#art_3

⁴ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/855/de#art_3

⁵ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/855/de#art_29

Treibhausgase

- Kohlenstoffdioxid (CO₂);
- Methan (CH₄);
- Lachgas (N₂O);
- Teilhalogenierte Fluor-Kohlenwasserstoffe (HFC);
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC);
- Schwefelhexafluorid (SF₆);
- Stickstofftrifluorid (NF₃).

HFC, PFC, SF₆ und NF₃ werden oft unter dem Begriff «synthetische Gase» zusammengefasst. Die Emissionen von CH₄, N₂O und den synthetischen Gasen werden mit Hilfe der globalen Erwärmungspotenziale (englisch: Global Warming Potential; GWP) in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Im Rahmen des Übereinkommens von Paris sind die GWP-Werte gemäss dem Fünften Sachstandsbericht des IPCC massgebend (Zeithorizont von 100 Jahren). Die verwendeten globalen Erwärmungspotenziale – insbesondere auch für die synthetischen Gase – sind im folgenden Faktenblatt einsehbar: https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/klima/fachinfo-daten/Faktenblatt_Klimawirkung.pdf.

1.2 Treibhausgasinventar und CO₂-Statistik

Das Treibhausgasinventar gibt ein umfassendes Bild der Emissionen aller im Kasten oben aufgelisteten Treibhausgase. Unter dem Übereinkommen von Paris ist die regelmässige Erstellung des Treibhausgasinventars nach einheitlichen Richtlinien für alle Länder vorgeschrieben. Die Schweiz muss jährlich im April ein Inventar in einem vorgegebenen Tabellensatz (Common Reporting Tables, CRT) für den Zeitraum ab 1990 bis zum vorletzten Jahr beim UNO-Klimasekretariat einreichen. Zum Tabellensatz gehört zudem eine detaillierte Dokumentation (National Inventory Document, NID), welche die Datengrundlagen, Methoden und Unsicherheiten sowie das Qualitätsmanagement und weitere Aspekte für jede Position des Treibhausgasinventars beschreibt. Sämtliche Dokumente zum Treibhausgasinventar werden regelmässig durch ein internationales Expertenteam überprüft und sind im Abschnitt 7 («Weiterführende Literatur und Links») abrufbar.

Der zeitliche Verlauf der Emissionen aller Treibhausgase, welcher zur Überprüfung der Zielerreichung auf internationaler und nationaler Ebene dient, wird in der vorliegenden Publikation dargestellt und jährlich aktualisiert (Abschnitt 3). Zudem erstellt das BAFU jährlich die CO₂-Statistik auf Basis der vom Bundesamt für Energie (BFE) herausgegebenen Gesamtenergiestatistik (Abschnitt 2). Die CO₂-Statistik umfasst keine anderen klimawirksamen Gase und deckt zudem nur eine Teilmenge der im Treibhausgasinventar erfassten CO₂-Emissionen ab. Nicht enthalten in der CO₂-Statistik sind die CO₂-Emissionen aus:

- der Abfallverbrennung (inkl. VOC-Verbrennung in thermischen Abluftreinigungsanlagen);
- den industriellen Prozessen;
- dem Eigenverbrauch von Raffinerien;
- dem internationalen Flug- und Schiffsverkehr;
- den Landnutzungsänderungen.

Die detaillierte Verknüpfung des Treibhausgasinventars mit der CO₂-Statistik ist in Anhang I (Abschnitt 5) dargestellt.

1.3 Witterungsbereinigung

Der Einfluss der Aussentemperatur und der Sonneneinstrahlung auf den Verbrauch von Brennstoffen ist in der Schweiz relativ gross. Witterungsbedingte Schwankungen des Brennstoffverbrauchs für die Raumwärme, die sich aus dem unterschiedlichen Heizbedarf ergeben, können rechnerisch ausgeglichen werden. Diese sogenannte Witterungsbereinigung erfolgt nach der Methode «Gradtage und Sonneneinstrahlung», welche auf einem Gebäudesimulationsmodell basiert und den Heizbedarf in Abhängigkeit der Aussentemperaturen und der Sonneneinstrahlung berücksichtigt.⁶ Die Witterungsbereinigungsfaktoren werden auf den Wert von 1990 normiert. Zu beachten ist, dass nur diejenigen Anteile der Emissionen aus Brennstoffen witterungsbereinigt werden, welche bei der Bereitstellung von Raumwärme entstehen. Bei Heizöl sind dies schätzungsweise 80 Prozent der gesamten Emissionen, bei Gas 60 Prozent. Die Berechnung der witterungsbereinigten CO₂-Emissionen aus Brennstoffen erfolgt also nach folgender Formel:⁷

$$CO_{2, \text{ witterungsbereinigt}} = \left(\frac{0.8}{FWB} + 0.2 \right) \cdot CO_{2, \text{ Heizöl (HEL)}} + \left(\frac{0.6}{FWB} + 0.4 \right) \cdot CO_{2, \text{ Gas}} + CO_{2, \text{ Andere}} \quad \text{Eq. 1}$$

1.4 Schwellenwerte für die Festlegung der CO₂-Abgabe auf Brennstoffe

Ein wichtiges Instrument zur Erreichung der international und national festgelegten Emissionsziele ist die CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe. Fossile Brennstoffe sind definiert als fossile Energieträger, die zur Gewinnung von Wärme, zur Erzeugung von Licht, in thermischen Anlagen zur Stromproduktion oder für den Betrieb von Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen (WKK-Anlagen) verwendet werden (CO₂-Gesetz, Artikel 2⁸). Der CO₂-Abgabe unterliegen die Herstellung, Gewinnung und Einfuhr von Kohle sowie der übrigen Brennstoffe, sofern sie der Mineralölsteuer unterliegen (CO₂-Verordnung, Artikel 93⁹, siehe auch Abschnitt 5). Die Prozessemissionen von Raffinerien sind für die Festlegung des Abgabesatzes der CO₂-Abgabe somit nicht relevant (Abbildung 1). In der Vergangenheit wurde der Abgabesatz der CO₂-Abgabe automatisch erhöht, falls die witterungsbereinigten CO₂-Emissionen aus Brennstoffen (siehe Abschnitt 1.3) die in Artikel 94¹⁰ der CO₂-Verordnung festgelegten Schwellenwerte überstiegen. So stieg der Abgabesatz ab Januar 2014 von 36 auf 60 Franken je Tonne CO₂, ab Januar 2016 auf 84 Franken je Tonne CO₂, ab Januar 2018 auf 96 Franken je Tonne CO₂ und ab Januar 2022 auf 120 Franken je Tonne CO₂. Zurzeit sieht die Gesetzgebung keine weitere Erhöhung der CO₂-Abgabe vor. Die Aufteilung der für die CO₂-Abgabe relevanten Brennstoffe auf die verschiedenen Energieträger (Heizöl, Gas, andere) ist in Tabelle 2, zusammen mit dem Faktor für die Witterungsbereinigung (FWB), dargestellt. Die Witterungsbereinigung der Brennstoffe ist einzig für die Festlegung des Abgabesatzes der CO₂-Abgabe relevant, für die Beurteilung der Zielerreichung auf nationaler und internationaler Ebene sind die effektiven Emissionen massgebend.

1.5 Kompensationspflicht Treibstoffe

Im Gegensatz zu den Brennstoffen wird auf Treibstoffe keine CO₂-Abgabe erhoben. Wer aber Treibstoffe in den steuerrechtlich freien Verkehr überführt (oder fossile Gase zu Brennzwecken in fossile Gase zu Treibstoffzwecken umwandelt), muss einen Teil der bei der energetischen Nutzung der Treibstoffe entstehenden CO₂-Emissionen kompensieren (CO₂-Gesetz, Artikel 28b¹¹). Die zu kompensierenden Anteile betragen für die Jahre 2014 und 2015 2 Prozent, für die Jahre 2016 und 2017 5 Prozent, für die Jahre 2018 und 2019 8 Prozent, für das Jahr 2020 10 Prozent und für das Jahr 2021 12 Prozent der CO₂-Emissionen aus Treibstoffen, die bei der energetischen Nutzung im Verkehr entstehen. Sämtliche Kompensationen mussten dabei im Inland erfolgen. Für die Jahre 2022 bis 2024 betrug der Kompensationssatz im Inland mindestens 15 Prozent und der Kompensationssatz insgesamt (Inland und Ausland) für das Jahr 2022 17 Prozent, für das Jahr 2023 20 Prozent und für das Jahr 2024 23 Prozent. Ab dem Jahr 2025 beträgt der Kompensationssatz im Inland mindestens 12 Prozent und der Kompensationssatz insgesamt (Inland und Ausland) für das Jahr 2025 25 Prozent, mit einer weiteren jährlichen Erhöhung um jeweils 5 Prozentpunkte bis zu 50 Prozent im

⁶ Für Details siehe <https://www.bfe.admin.ch/witterungsbereinigung>.

⁷ FWB, Faktor für die Witterungsbereinigung; CO_{2, witterungsbereinigt}, witterungsbereinigte CO₂-Emissionen aus Brennstoffen; CO_{2, Heizöl (HEL)}, CO₂-Emissionen aus Heizöl; CO_{2, Gas}, CO₂-Emissionen aus Gas; CO_{2, Andere}, CO₂-Emissionen aus anderen Brennstoffen.

⁸ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/855/de#art_2

⁹ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/856/de#art_93

¹⁰ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/856/de#art_94

¹¹ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/855/de#art_28_b

Jahr 2030 (CO₂-Verordnung, Artikel 89¹²). Zu beachten ist, dass die Massnahme auf im Verkehrsbereich verwendete Treibstoffe abzielt und damit die anderweitig verwendeten Treibstoffe oder Treibstoffe, welche nicht der Mineralölsteuer unterliegen, von der Kompensationspflicht ausgenommen sind (beispielsweise Verdichterstationen der Gas-Transitleitung, teilweise Flugverkehr Inland, Import kleiner Mengen, institutionell Begünstigte, etc.). Diese Ausnahmen, welche nicht anteilmässig kompensiert werden müssen, belaufen sich auf nur wenige Prozent der gesamten CO₂-Emissionen aus Treibstoffen. Die durch Emissionen aus Treibstoffen zu kompensierende Menge CO₂ wird vom Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit bei der Erhebung der Mineralölsteuer festgelegt. In dieser Publikation werden nur die gesamten CO₂-Emissionen aus Treibstoffen ausgewiesen.

1.6 Sektorauswertung gemäss CO₂-Verordnung

Die CO₂-Verordnung (Artikel 3¹³) definiert Richtwerte für das Jahr 2030 der Sektoren Gebäude (Summe aus Haushalten und Dienstleistungen, höchstens 50 Prozent der Emissionen des Jahres 1990), Verkehr (höchstens 75 Prozent der Emissionen des Jahres 1990), Industrie (höchstens 65 Prozent der Emissionen des Jahres 1990) und Übrige (Summe aus den Sektoren Landwirtschaft und Abfall sowie den synthetischen Gasen, höchstens 75 Prozent der Emissionen des Jahres 1990). Tabelle 6 zeigt die Treibhausgasemissionen der verschiedenen Sektoren gemäss CO₂-Verordnung, Tabelle 9 die Details zur Aufteilung der Sektoren. Das Klima- und Innovationsgesetz enthält folgende Richtwerte für einzelne Sektoren (Mindestverminderung gegenüber 1990): Gebäude (82 Prozent bis 2040 und 100 Prozent bis 2050), Verkehr (57 Prozent bis 2040 und 100 Prozent bis 2050) und Industrie (50 Prozent bis 2040 und 90 Prozent bis 2050).¹⁴

1.7 Zusammenhang zwischen der Gesamtenergiestatistik und den Treibhausgasemissionen gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris

In Abbildung 1 ist der Zusammenhang zwischen der Gesamtenergiestatistik und den massgebenden Treibhausgasemissionen gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris dargestellt. Da die energiebedingten CO₂-Emissionen in der Schweiz den überwiegenden Anteil an den gesamten Treibhausgasemissionen ausmachen, stellt die Gesamtenergiestatistik eine wichtige Basis für die Erstellung des Treibhausgasinventars dar. Gemäss den Richtlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) werden bei den Brennstoffen der Verbrauch und bei den Treibstoffen der Absatz erhoben (siehe Kasten «Absatzprinzip»). Aus der Aufteilung nach den einzelnen fossilen Energieträgern lassen sich mit Hilfe von Emissionsfaktoren¹⁵ die energiebedingten CO₂-Emissionen aus der Gesamtenergiestatistik berechnen. Sowohl im Rahmen des CO₂-Gesetzes als auch des Übereinkommens von Paris werden die CO₂-Emissionen aus dem internationalen Flug- und Schiffsverkehr nicht berücksichtigt. Das CO₂-Gesetz erfasst nebst den weiteren Treibhausgasen auch die CO₂-Emissionen von Raffinieren (Eigenverbrauch), allerdings sind diese Brennstoffe von der Mineralölsteuer und damit der CO₂-Abgabe befreit und die resultierenden Emissionen werden entsprechend bei der Festlegung des Abgabesatzes der CO₂-Abgabe nicht berücksichtigt.

Absatzprinzip

Bei den Erhebungen nach dem Absatzprinzip werden die Energiemengen und die daraus entstehenden Emissionen demjenigen Land zugeordnet, in dem der Energieträger abgesetzt wird.

Beispiel: Benzin, das in der Schweiz getankt, jedoch im Ausland verbraucht wird, muss zu den schweizerischen Emissionen hinzugezählt werden. Umgekehrt wird Benzin, das im Ausland getankt und in der Schweiz verbraucht wird, nicht zu den schweizerischen Emissionen hinzugezählt.

¹² https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/856/de#art_89

¹³ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2012/856/de#art_3

¹⁴ https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2023/655/de#art_4

¹⁵ Details sind im folgenden Faktenblatt zu finden: https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/klima/fachinfos/CO2_Emissionsfaktoren_THG_Inventar.pdf.

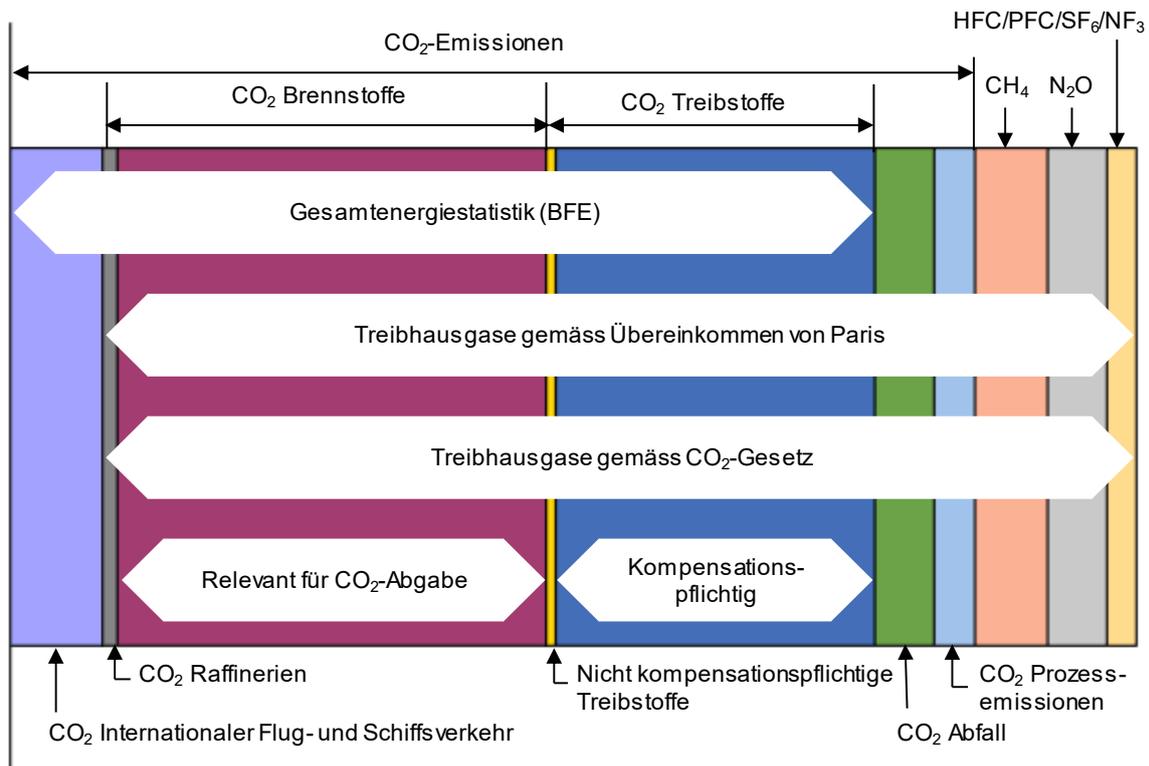


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Zusammenhänge zwischen der Gesamtenergiestatistik sowie den Treibhausgasemissionen gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris. Die für die CO₂-Abgabe relevanten CO₂-Emissionen aus Brennstoffen werden ausschliesslich für die Festlegung des Abgabesatzes witterungsbereinigt (siehe Abschnitte 1.3 und 1.4). Hier nicht gezeigt ist die Treibhausgasbilanz der Landnutzung (Vegetation und Böden). Indirekte CO₂-Emissionen, welche durch Oxidation von Vorläufersubstanzen (beispielsweise flüchtige Kohlenwasserstoffe) entstehen, sowie Emissionen aus Bränden werden zusätzlich berücksichtigt (ihr Beitrag ist aber so klein, dass er in der Grafik nicht gezeigt ist).

2 Energiebedingte CO₂-Emissionen (Brenn- und Treibstoffe)

Als Teilmenge der gesamten im Rahmen des Übereinkommens von Paris und des CO₂-Gesetzes relevanten Treibhausgasemissionen werden in diesem Abschnitt die CO₂-Emissionen aus fossilen Brenn- und Treibstoffen betrachtet und ihr zeitlicher Verlauf seit 1990 dargestellt (CO₂-Statistik, Abbildung 2, Tabelle 1). Die CO₂-Emissionen aus fossilen Brenn- und Treibstoffen, welche für einen überwiegenden Anteil der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, können direkt aus der Gesamtenergiestatistik abgeleitet werden. Die witterungsbereinigten CO₂-Emissionen aus Brennstoffen sind, wie in Abschnitt 1.4 dargelegt, relevant für die Festlegung des Abgabesatzes der CO₂-Abgabe, nicht berücksichtigt werden die Prozessemissionen von Raffinerien.

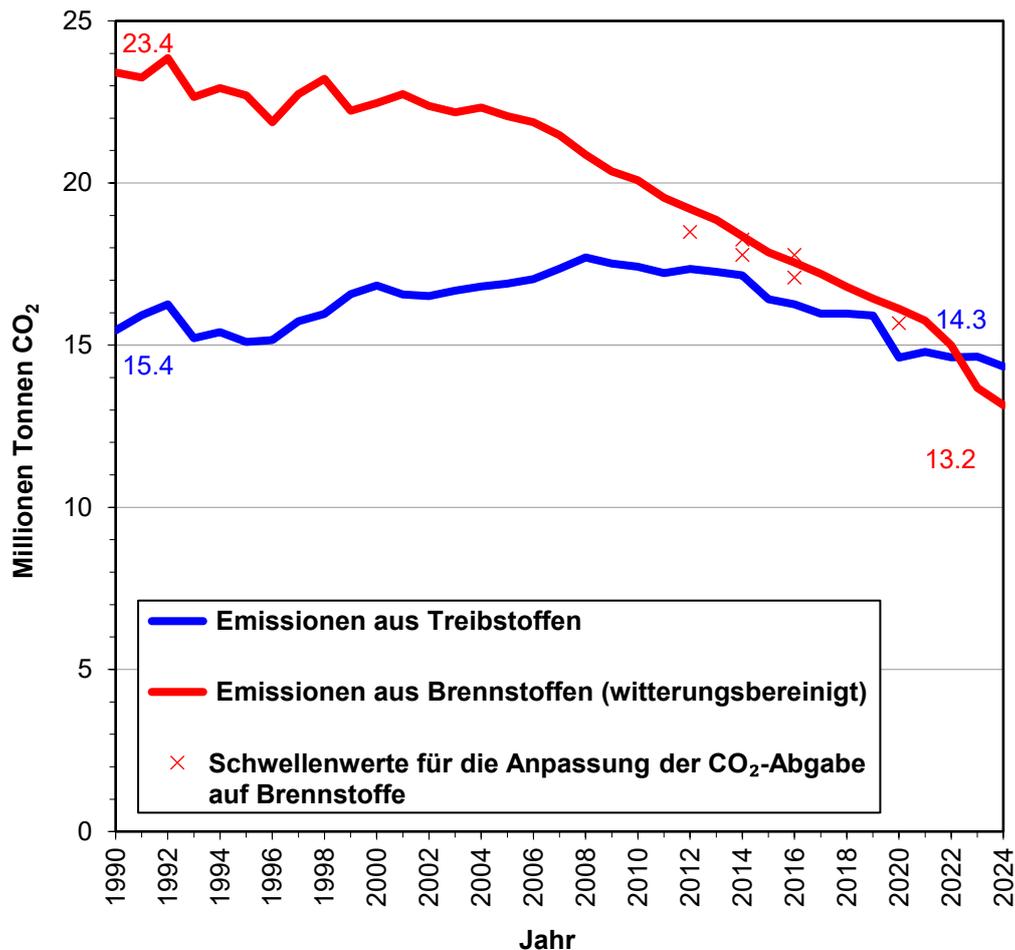


Abbildung 2: Entwicklung der CO₂-Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen (Zeitreihe 1990–2024). Die CO₂-Emissionen aus Brennstoffen (rot) sind witterungsbereinigt. Die roten Kreuze zeigen die Schwellenwerte, bei deren Überschreitung der Abgabesatz der CO₂-Abgabe auf Brennstoffe automatisch erhöht wurde. Zurzeit sieht die Gesetzgebung keine weitere Erhöhung der CO₂-Abgabe vor. Auf den Treibstoffen wird keine CO₂-Abgabe erhoben, jedoch müssen die Treibstoffimporteure die verursachten CO₂-Emissionen (blau) teilweise kompensieren.

Tabelle 1: CO₂-Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen. Sowohl unter „Brennstoffe total“ wie auch unter „Brennstoffe relevant für CO₂-Abgabe“ sind Abfälle nicht berücksichtigt. Allfällige Änderungen gegenüber der letzten publizierten Version dieser Statistik werden in Abschnitt 4 diskutiert.

Jahr	Millionen Tonnen CO ₂				Indexiert	
	Treibstoffe total	Brennstoffe total	Brennstoffe relevant für CO ₂ -Abgabe	Brennstoffe relevant für CO ₂ -Abgabe, witterungsbereinigt ^a	Treibstoffe total	Brennstoffe relevant für CO ₂ -Abgabe, witterungsbereinigt ^a
1990	15.45	23.77	23.41	23.41	100.0%	100.0%
1991	15.93	25.67	25.15	23.25	103.1%	99.3%
1992	16.26	25.36	24.86	23.85	105.2%	101.9%
1993	15.22	24.23	23.67	22.66	98.5%	96.8%
1994	15.40	22.95	22.30	22.93	99.7%	98.0%
1995	15.10	24.11	23.47	22.70	97.7%	97.0%
1996	15.16	24.83	24.16	21.87	98.1%	93.4%
1997	15.74	23.29	22.64	22.74	101.9%	97.1%
1998	15.96	24.49	23.82	23.21	103.3%	99.2%
1999	16.57	23.64	22.95	22.23	107.2%	94.9%
2000	16.84	22.23	21.61	22.46	109.0%	96.0%
2001	16.56	23.89	23.22	22.74	107.2%	97.2%
2002	16.51	22.31	21.62	22.38	106.9%	95.6%
2003	16.68	23.39	22.74	22.18	108.0%	94.8%
2004	16.81	23.59	22.69	22.33	108.8%	95.4%
2005	16.89	23.91	22.98	22.06	109.3%	94.2%
2006	17.03	23.24	22.23	21.87	110.2%	93.4%
2007	17.36	21.00	20.12	21.47	112.3%	91.7%
2008	17.71	21.97	20.99	20.87	114.6%	89.2%
2009	17.52	21.15	20.23	20.36	113.4%	87.0%
2010	17.42	22.50	21.59	20.08	112.7%	85.8%
2011	17.23	18.69	17.85	19.54	111.5%	83.5%
2012	17.35	19.94	19.19	19.20	112.3%	82.0%
2013	17.26	21.00	20.11	18.86	111.7%	80.6%
2014	17.16	17.07	16.15	18.36	111.1%	78.4%
2015	16.42	17.42	16.98	17.86	106.3%	76.3%
2016	16.26	17.85	17.49	17.54	105.2%	74.9%
2017	15.98	17.16	16.81	17.21	103.4%	73.5%
2018	15.98	15.81	15.44	16.80	103.4%	71.8%
2019	15.92	15.72	15.39	16.44	103.0%	70.2%
2020	14.62	14.63	14.31	16.12	94.6%	68.9%
2021	14.79	16.01	15.73	15.76	95.8%	67.3%
2022	14.63	13.31	12.95	15.00	94.7%	64.1%
2023	14.65	12.59	12.25	13.68	94.8%	58.4%
2024	14.34	12.27	11.96	13.15	92.8%	56.2%

^a Siehe Abschnitt 1.3 und Tabelle 2 für Informationen zur Witterungsbereinigung.

Stand: Juli 2025

Tabelle 2: Aufteilung der für die CO₂-Abgabe relevanten Brennstoffe auf verschiedene Energieträger. Für die Witterungsbereinigung werden 80 Prozent des Heizöls und 60 Prozent des Gases berücksichtigt, da nur diese Anteile für die Bereitstellung von Raumwärme relevant sind (in der Kategorie Andere wird keine Witterungsbereinigung vorgenommen). Um die witterungsbereinigten Emissionen zu erhalten, müssen die effektiven Emissionen jeweils durch den Faktor für die Witterungsbereinigung dividiert werden (siehe auch Eq. 1 auf Seite 4).

Jahr	Millionen Tonnen CO ₂			Total, witterungs-bereinigt ^a	Faktor für Witterungsbereinigung ^a
	Brennstoffe, Heizöl (HEL)	Brennstoffe, Gas	Brennstoffe, Andere		
1990	16.10	3.82	3.50	23.41	1.000
1991	17.58	4.29	3.28	23.25	1.129
1992	17.44	4.50	2.92	23.85	1.065
1993	16.64	4.71	2.32	22.66	1.067
1994	15.26	4.64	2.40	22.93	0.959
1995	16.02	5.11	2.34	22.70	1.051
1996	16.67	5.55	1.95	21.87	1.159
1997	15.63	5.36	1.65	22.74	0.994
1998	16.38	5.53	1.91	23.21	1.039
1999	15.64	5.74	1.57	22.23	1.047
2000	14.44	5.71	1.45	22.46	0.946
2001	15.69	5.95	1.58	22.74	1.031
2002	14.48	5.79	1.34	22.38	0.952
2003	15.32	6.14	1.28	22.18	1.036
2004	14.98	6.33	1.37	22.33	1.023
2005	15.15	6.51	1.31	22.06	1.061
2006	14.43	6.30	1.50	21.87	1.024
2007	12.61	6.14	1.37	21.47	0.911
2008	13.17	6.53	1.28	20.87	1.008
2009	12.75	6.29	1.19	20.36	0.990
2010	13.42	7.03	1.13	20.08	1.112
2011	10.58	6.24	1.03	19.54	0.878
2012	11.37	6.84	0.98	19.20	0.999
2013	11.97	7.21	0.93	18.86	1.099
2014	9.03	6.23	0.89	18.36	0.832
2015	9.52	6.66	0.80	17.86	0.930
2016	9.74	7.02	0.73	17.54	0.996
2017	9.11	6.98	0.72	17.21	0.967
2018	8.19	6.57	0.68	16.80	0.886
2019	7.99	6.76	0.64	16.44	0.909
2020	7.16	6.54	0.60	16.12	0.842
2021	7.96	7.16	0.61	15.76	0.997
2022	6.41	5.90	0.63	15.00	0.809
2023	6.22	5.46	0.57	13.68	0.852
2024	5.95	5.54	0.47	13.15	0.872

^a Siehe Abschnitt 1.3 für weitere Informationen zur Witterungsbereinigung.

Stand: Juli 2025

Tabelle 3: Verursacher der effektiven CO₂-Emissionen aus Brennstoffen (nicht witterungsbereinigt, ohne Abfallverbrennung, inklusive der CO₂-Emissionen von Raffinerien im Sektor Industrie). Aufteilung der Sektoren gemäss CO₂-Verordnung, siehe Tabelle 8.¹⁶ Die Aufteilung für das Jahr 2024 kann noch nicht berechnet werden, da die Daten zur Verteilung der Energiemengen auf die verschiedenen Sektoren noch nicht verfügbar sind.

Jahr	Millionen Tonnen CO ₂				Total
	Haushalte	Dienstleistungen	Industrie	Landwirtschaft	
1990	11.61	4.83	6.92	0.41	23.77
1991	12.28	5.51	7.47	0.41	25.67
1992	12.29	5.56	7.11	0.40	25.36
1993	11.62	5.63	6.58	0.40	24.23
1994	10.96	5.03	6.56	0.39	22.95
1995	11.80	5.24	6.68	0.39	24.11
1996	12.17	5.72	6.56	0.38	24.83
1997	11.37	5.11	6.43	0.38	23.29
1998	11.76	5.53	6.81	0.38	24.49
1999	11.53	5.11	6.62	0.37	23.64
2000	10.64	4.93	6.29	0.37	22.23
2001	11.20	5.71	6.62	0.36	23.89
2002	10.81	4.98	6.17	0.35	22.31
2003	11.43	5.36	6.28	0.32	23.39
2004	11.44	5.21	6.61	0.33	23.59
2005	11.59	5.29	6.69	0.33	23.91
2006	11.12	4.93	6.88	0.31	23.24
2007	9.83	4.42	6.47	0.28	21.00
2008	10.46	4.66	6.57	0.28	21.97
2009	10.21	4.49	6.17	0.28	21.15
2010	11.01	4.87	6.33	0.29	22.50
2011	8.77	3.98	5.69	0.26	18.69
2012	9.63	4.34	5.69	0.28	19.94
2013	10.24	4.64	5.88	0.24	21.00
2014	7.96	3.58	5.32	0.20	17.07
2015	8.48	3.90	4.83	0.21	17.42
2016	8.78	4.07	4.80	0.21	17.85
2017	8.35	3.88	4.70	0.23	17.16
2018	7.61	3.47	4.53	0.20	15.81
2019	7.62	3.46	4.44	0.20	15.72
2020	7.05	3.17	4.21	0.19	14.63
2021	7.86	3.62	4.33	0.20	16.01
2022	6.33	2.88	3.93	0.16	13.31
2023	6.08	2.79	3.56	0.16	12.59
2024					12.27

Stand: Juli 2025

¹⁶ Auf dem Erdgas, welches aus dem Verteilnetz verloren geht, wurde die CO₂-Abgabe bereits erhoben. Daher wird bei der Berechnung der Emissionen aus Brennstoffen, welche relevant für die CO₂-Abgabe sind, die entsprechende Menge Erdgas als verbrannt angenommen. Diese CO₂-Emissionen werden dem Sektor Industrie zugeordnet.

Tabelle 4: Verursacher der CO₂-Emissionen aus Treibstoffen.

Jahr	Millionen Tonnen CO ₂			Total
	Benzin	Diesel	Übrige ^a	
1990	11.51	3.45	0.49	15.45
1991	11.98	3.50	0.45	15.93
1992	12.42	3.39	0.45	16.26
1993	11.51	3.26	0.44	15.22
1994	11.51	3.46	0.42	15.40
1995	11.17	3.53	0.40	15.10
1996	11.46	3.32	0.39	15.16
1997	11.90	3.45	0.39	15.74
1998	12.00	3.59	0.37	15.96
1999	12.40	3.81	0.36	16.57
2000	12.41	4.07	0.36	16.84
2001	12.08	4.15	0.34	16.56
2002	11.84	4.30	0.37	16.51
2003	11.78	4.55	0.35	16.68
2004	11.57	4.89	0.34	16.81
2005	11.22	5.34	0.33	16.89
2006	10.88	5.78	0.37	17.03
2007	10.77	6.21	0.37	17.36
2008	10.54	6.81	0.36	17.71
2009	10.25	6.92	0.34	17.52
2010	9.89	7.19	0.34	17.42
2011	9.51	7.38	0.34	17.23
2012	9.17	7.83	0.35	17.35
2013	8.75	8.18	0.32	17.26
2014	8.40	8.40	0.36	17.16
2015	7.79	8.29	0.35	16.42
2016	7.55	8.38	0.33	16.26
2017	7.31	8.36	0.30	15.98
2018	7.20	8.48	0.30	15.98
2019	7.14	8.49	0.29	15.92
2020	6.32	8.04	0.25	14.62
2021	6.46	8.13	0.21	14.79
2022	6.27	8.12	0.24	14.63
2023	6.48	7.95	0.21	14.65
2024	6.42	7.72	0.20	14.34

^a Hauptsächlich Flugpetrol Inlandflüge und Erdgastreibstoffe.

Stand: Juli 2025

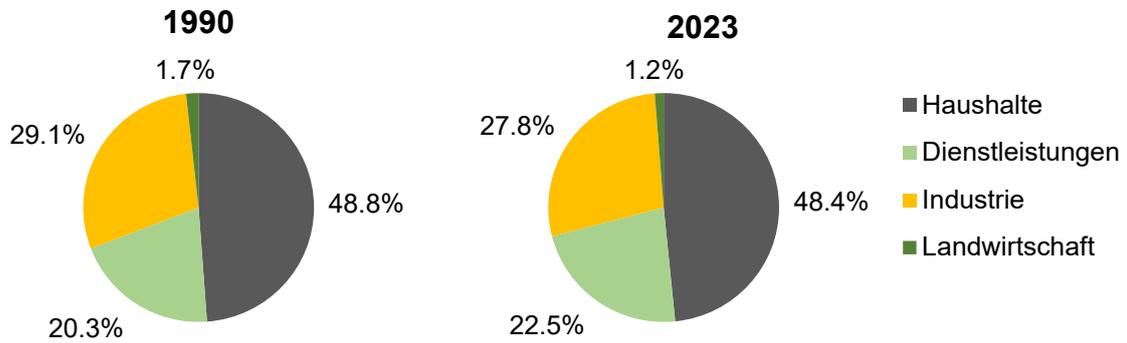


Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der CO₂-Emissionen aus Brennstoffen (ohne Abfallverbrennung, aber inklusive der CO₂-Emissionen von Raffinerien im Sektor Industrie) auf Haushalte und Dienstleistungen, sowie die Sektoren Industrie und Landwirtschaft in den Jahren 1990 und 2023.

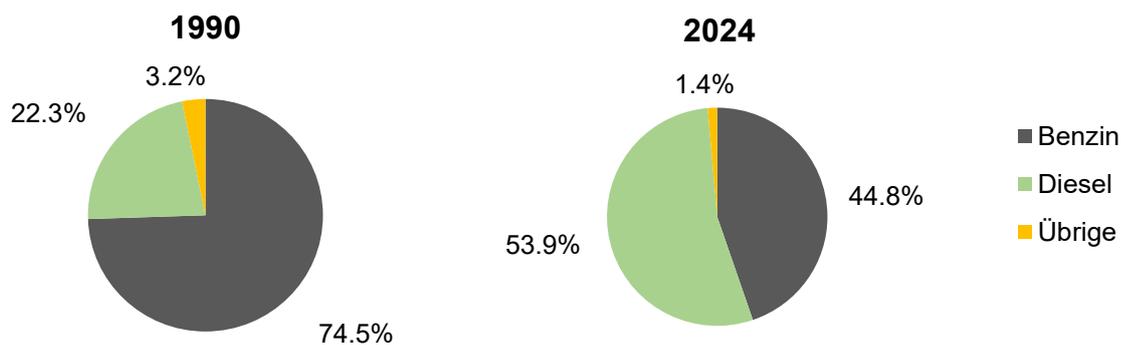


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der CO₂-Emissionen aus Treibstoffen auf die Energieträger Benzin, Diesel und Übrige (Flugpetrol Inlandflüge und Erdgastreibstoffe) in den Jahren 1990 und 2024.

3 Emissionen aller Treibhausgase

Dieser Abschnitt zeigt die gesamten Treibhausgasemissionen der Schweiz gemäss den Systemgrenzen des CO₂-Gesetzes und des Übereinkommens von Paris, aufgeteilt nach den einzelnen Gasen und Sektoren. Die Daten basieren auf dem Treibhausgasinventar vom April 2025.

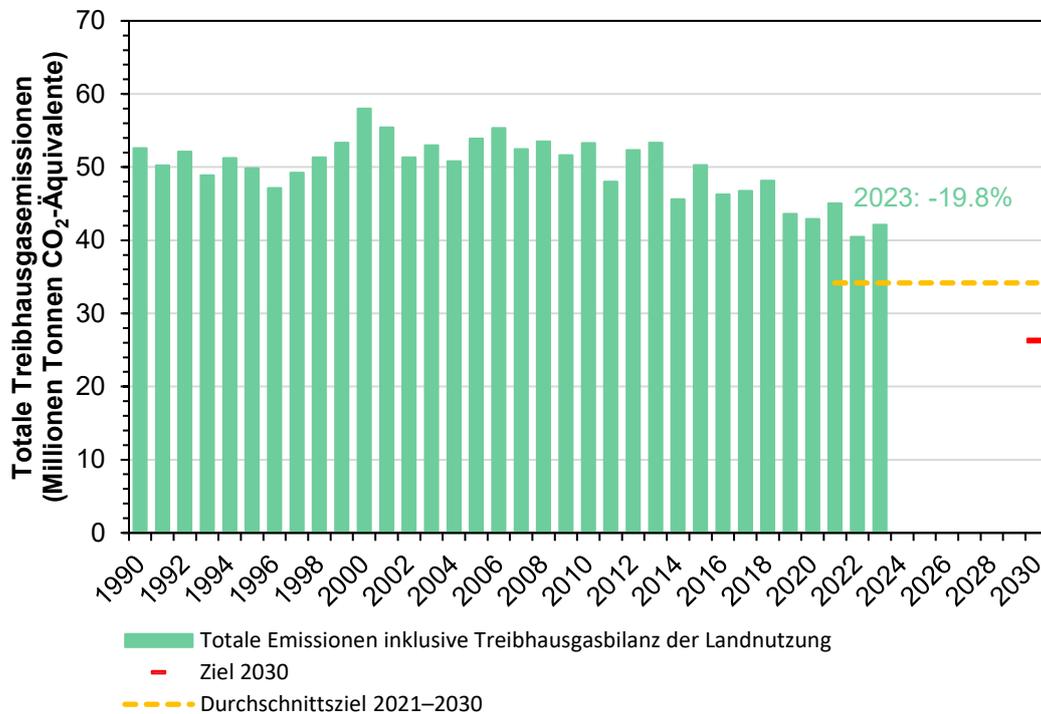


Abbildung 5: Entwicklung der totalen Treibhausgasemissionen der Schweiz gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris (inklusive Treibhausgasbilanz der Landnutzung). Angegeben ist auch die Verminderung im aktuellsten Jahr in Prozent gegenüber 1990. Die rote Linie zeigt den Zielwert für das Jahr 2030 (mindestens minus 50 Prozent gegenüber den totalen Treibhausgasemissionen im Jahr 1990). Zusätzlich hat sich die Schweiz verpflichtet, ihre Emissionen im Durchschnitt der Jahre 2021–2030 um mindestens minus 35 Prozent gegenüber 1990 zu vermindern (gestrichelte orange Linie). Internationale Bescheinigungen, welche bei der Beurteilung der Zielerreichung ebenfalls berücksichtigt werden, sind hier nicht dargestellt.

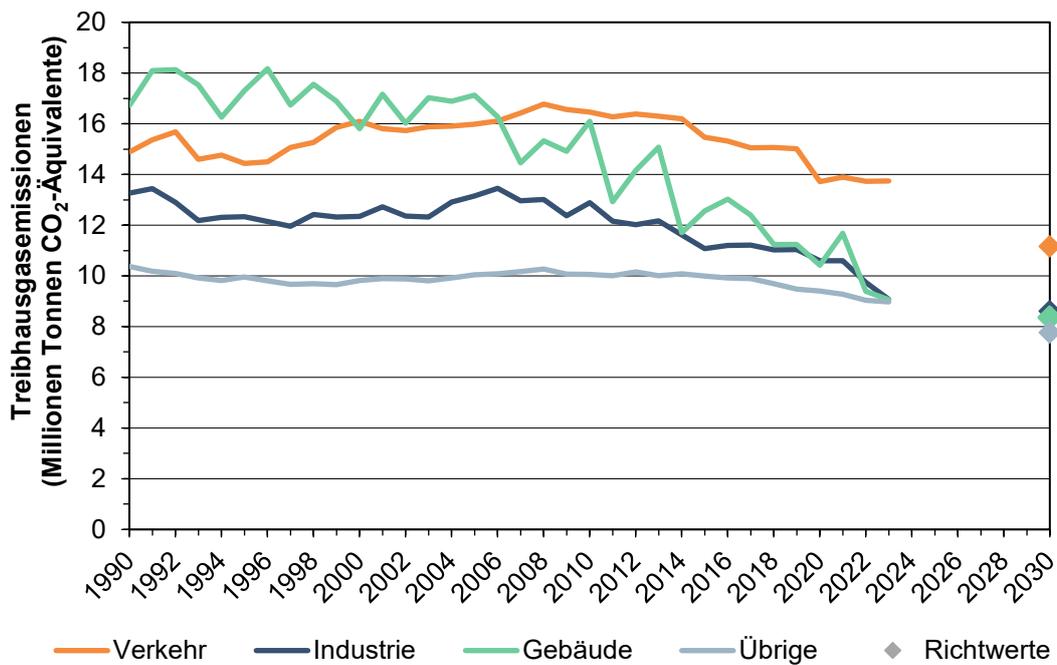


Abbildung 6: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in den Sektoren gemäss CO₂-Verordnung. Ebenfalls eingezeichnet sind die Richtwerte für das Jahr 2030 (siehe Abschnitt 1.6). In der Summe haben die Emissionen aus den Sektoren Verkehr, Industrie, Gebäude sowie der übrigen Emissionen von 1990 bis 2023 um 26.1 Prozent gegenüber 1990 abgenommen.

Tabelle 5: Treibhausgasemissionen der Schweiz gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris, aufgeteilt nach den einzelnen Gasen. Die Treibhausgasbilanz der Landnutzung (Vegetation und Böden) sowie internationale Bescheinigungen werden bei der Überprüfung der Zielerreichung zusätzlich berücksichtigt (hier nicht dargestellt).

Jahr	Millionen Tonnen CO ₂ -Äquivalente					Indexiert
	CO ₂	CH ₄	N ₂ O	Synthetische Gase	Total	Total
1990	44.54	6.22	4.24	0.25	55.24	100.0%
1991	46.51	6.13	4.21	0.23	57.08	103.3%
1992	46.37	6.04	4.18	0.23	56.81	102.8%
1993	43.93	5.91	4.21	0.19	54.23	98.2%
1994	42.97	5.83	4.14	0.20	53.15	96.2%
1995	43.70	5.84	4.16	0.34	54.04	97.8%
1996	44.37	5.79	4.07	0.39	54.62	98.9%
1997	43.29	5.64	4.00	0.49	53.42	96.7%
1998	44.85	5.59	3.90	0.61	54.94	99.5%
1999	44.66	5.51	3.87	0.68	54.73	99.1%
2000	43.83	5.48	3.95	0.82	54.07	97.9%
2001	45.28	5.53	3.89	0.89	55.58	100.6%
2002	43.64	5.49	3.89	0.99	54.00	97.8%
2003	44.81	5.41	3.71	1.10	55.04	99.6%
2004	45.38	5.40	3.62	1.22	55.62	100.7%
2005	45.92	5.46	3.67	1.25	56.30	101.9%
2006	45.51	5.48	3.57	1.37	55.92	101.2%
2007	43.50	5.47	3.62	1.43	54.02	97.8%
2008	44.84	5.55	3.50	1.50	55.39	100.3%
2009	43.66	5.44	3.37	1.44	53.91	97.6%
2010	45.17	5.42	3.48	1.45	55.51	100.5%
2011	41.10	5.36	3.38	1.52	51.36	93.0%
2012	42.36	5.34	3.40	1.64	52.74	95.5%
2013	43.30	5.27	3.34	1.65	53.56	97.0%
2014	39.36	5.26	3.32	1.68	49.61	89.8%
2015	38.86	5.23	3.27	1.74	49.10	88.9%
2016	39.33	5.19	3.27	1.67	49.46	89.5%
2017	38.34	5.13	3.41	1.68	48.56	87.9%
2018	37.04	5.09	3.22	1.65	47.01	85.1%
2019	36.93	5.00	3.28	1.56	46.77	84.7%
2020	34.44	4.94	3.22	1.54	44.14	79.9%
2021	36.00	4.95	3.11	1.39	45.46	82.3%
2022	33.04	4.91	2.61	1.33	41.89	75.8%
2023	32.07	4.87	2.60	1.31	40.85	73.9%

Stand: April 2025

Tabelle 6: Treibhausgasemissionen (ohne Treibhausgasbilanz der Landnutzung) der verschiedenen Sektoren gemäss CO₂-Verordnung. Aufteilung der Sektoren siehe Tabelle 9. Die Emissionen aus dem Sektor Gebäude werden relativ stark durch die Witterung beeinflusst.

Jahr	Millionen Tonnen CO ₂ -Äquivalente				Indexiert			
	Gebäude	Verkehr	Industrie	Übrige	Gebäude	Verkehr	Industrie	Übrige
1990	16.72	14.89	13.26	10.37	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
1991	18.09	15.36	13.44	10.18	108.2%	103.2%	101.3%	98.3%
1992	18.14	15.68	12.90	10.10	108.5%	105.3%	97.2%	97.4%
1993	17.53	14.60	12.18	9.92	104.8%	98.0%	91.9%	95.7%
1994	16.25	14.76	12.31	9.81	97.2%	99.2%	92.8%	94.7%
1995	17.31	14.44	12.34	9.95	103.5%	97.0%	93.0%	96.0%
1996	18.17	14.49	12.15	9.81	108.6%	97.3%	91.6%	94.7%
1997	16.74	15.06	11.96	9.66	100.1%	101.1%	90.1%	93.2%
1998	17.56	15.27	12.42	9.69	105.0%	102.5%	93.7%	93.5%
1999	16.89	15.86	12.32	9.65	101.0%	106.5%	92.9%	93.1%
2000	15.80	16.10	12.34	9.82	94.5%	108.1%	93.1%	94.7%
2001	17.16	15.80	12.72	9.89	102.6%	106.1%	95.9%	95.4%
2002	16.02	15.73	12.36	9.88	95.8%	105.7%	93.2%	95.3%
2003	17.03	15.88	12.32	9.81	101.8%	106.6%	92.9%	94.7%
2004	16.89	15.91	12.91	9.91	101.0%	106.9%	97.3%	95.6%
2005	17.12	15.99	13.16	10.04	102.4%	107.4%	99.2%	96.9%
2006	16.27	16.11	13.45	10.09	97.3%	108.2%	101.4%	97.3%
2007	14.46	16.43	12.96	10.17	86.5%	110.3%	97.7%	98.2%
2008	15.33	16.77	13.02	10.27	91.7%	112.6%	98.1%	99.1%
2009	14.91	16.57	12.37	10.06	89.2%	111.3%	93.2%	97.1%
2010	16.10	16.46	12.89	10.06	96.3%	110.5%	97.2%	97.1%
2011	12.93	16.27	12.15	10.01	77.3%	109.2%	91.6%	96.5%
2012	14.16	16.39	12.02	10.16	84.7%	110.1%	90.6%	98.1%
2013	15.08	16.30	12.17	10.01	90.2%	109.5%	91.7%	96.6%
2014	11.71	16.20	11.61	10.09	70.0%	108.8%	87.6%	97.3%
2015	12.56	15.47	11.08	10.00	75.1%	103.9%	83.5%	96.5%
2016	13.03	15.31	11.20	9.91	77.9%	102.8%	84.5%	95.6%
2017	12.40	15.05	11.22	9.90	74.2%	101.0%	84.6%	95.5%
2018	11.24	15.06	11.02	9.69	67.2%	101.1%	83.1%	93.5%
2019	11.24	15.01	11.04	9.48	67.2%	100.8%	83.2%	91.5%
2020	10.42	13.72	10.60	9.41	62.3%	92.1%	79.9%	90.8%
2021	11.68	13.89	10.60	9.28	69.9%	93.3%	79.9%	89.5%
2022	9.39	13.72	9.74	9.04	56.2%	92.2%	73.4%	87.2%
2023	9.06	13.74	9.07	8.97	54.2%	92.3%	68.4%	86.6%

Stand: April 2025

Tabelle 7: Treibhausgasemissionen (ohne Treibhausgasbilanz der Landnutzung) der Schweiz gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris, aufgeteilt nach Sektoren gemäss CO₂-Verordnung (siehe Tabelle 9).

Jahr	Millionen Tonnen CO ₂ -Äquivalente											Total
	Gebäude			Verkehr	Industrie			Übrige			Total	
	Total	Haushalte	Dienstleistungen		Total	Total ohne Abfallverbrennung	Abfallverbrennung	Total	Landwirtschaft	Synthetische Gase		
1990	16.72	11.83	4.89	14.89	13.26	11.53	1.74	10.37	7.87	0.25	2.25	55.24
1991	18.09	12.52	5.57	15.36	13.44	11.77	1.68	10.18	7.82	0.23	2.13	57.08
1992	18.14	12.51	5.62	15.68	12.90	11.20	1.70	10.10	7.75	0.23	2.11	56.81
1993	17.53	11.84	5.69	14.60	12.18	10.48	1.71	9.92	7.70	0.19	2.04	54.23
1994	16.25	11.17	5.09	14.76	12.31	10.62	1.70	9.81	7.66	0.20	1.95	53.15
1995	17.31	12.01	5.30	14.44	12.34	10.60	1.74	9.95	7.68	0.34	1.93	54.04
1996	18.17	12.38	5.78	14.49	12.15	10.34	1.81	9.81	7.52	0.39	1.90	54.62
1997	16.74	11.57	5.17	15.06	11.96	10.06	1.89	9.66	7.31	0.49	1.86	53.42
1998	17.56	11.96	5.60	15.27	12.42	10.37	2.06	9.69	7.27	0.61	1.82	54.94
1999	16.89	11.72	5.17	15.86	12.32	10.20	2.12	9.65	7.19	0.68	1.79	54.73
2000	15.80	10.81	5.00	16.10	12.34	10.04	2.31	9.82	7.23	0.82	1.76	54.07
2001	17.16	11.38	5.78	15.80	12.72	10.36	2.36	9.89	7.24	0.89	1.76	55.58
2002	16.02	10.98	5.05	15.73	12.36	9.93	2.43	9.88	7.14	0.99	1.76	54.00
2003	17.03	11.60	5.43	15.88	12.32	9.91	2.41	9.81	6.99	1.10	1.72	55.04
2004	16.89	11.61	5.28	15.91	12.91	10.40	2.51	9.91	6.97	1.22	1.72	55.62
2005	17.12	11.76	5.36	15.99	13.16	10.61	2.55	10.04	7.10	1.25	1.69	56.30
2006	16.27	11.28	4.99	16.11	13.45	10.72	2.73	10.09	7.07	1.37	1.66	55.92
2007	14.46	9.98	4.48	16.43	12.96	10.32	2.63	10.17	7.13	1.43	1.61	54.02
2008	15.33	10.61	4.72	16.77	13.02	10.32	2.70	10.27	7.20	1.50	1.57	55.39
2009	14.91	10.36	4.55	16.57	12.37	9.75	2.62	10.06	7.10	1.44	1.52	53.91
2010	16.10	11.16	4.93	16.46	12.89	10.17	2.72	10.06	7.13	1.45	1.48	55.51
2011	12.93	8.89	4.04	16.27	12.15	9.46	2.69	10.01	7.04	1.52	1.45	51.36
2012	14.16	9.77	4.39	16.39	12.02	9.29	2.73	10.16	7.12	1.64	1.41	52.74
2013	15.08	10.38	4.70	16.30	12.17	9.45	2.71	10.01	6.96	1.65	1.41	53.56
2014	11.71	8.07	3.64	16.20	11.61	8.86	2.75	10.09	7.03	1.68	1.38	49.61
2015	12.56	8.60	3.96	15.47	11.08	8.26	2.82	10.00	6.92	1.74	1.34	49.10
2016	13.03	8.90	4.13	15.31	11.20	8.25	2.95	9.91	6.94	1.67	1.30	49.46
2017	12.40	8.47	3.93	15.05	11.22	8.26	2.96	9.90	6.95	1.68	1.26	48.56
2018	11.24	7.71	3.52	15.06	11.02	7.98	3.05	9.69	6.81	1.65	1.23	47.01
2019	11.24	7.72	3.52	15.01	11.04	7.96	3.08	9.48	6.72	1.56	1.20	46.77
2020	10.42	7.15	3.27	13.72	10.60	7.52	3.07	9.41	6.69	1.54	1.18	44.14
2021	11.68	7.96	3.72	13.89	10.60	7.59	3.01	9.28	6.73	1.39	1.15	45.46
2022	9.39	6.42	2.97	13.72	9.74	6.75	2.99	9.04	6.58	1.33	1.13	41.89
2023	9.06	6.17	2.88	13.74	9.07	6.17	2.90	8.97	6.54	1.31	1.11	40.85

Stand: April 2025

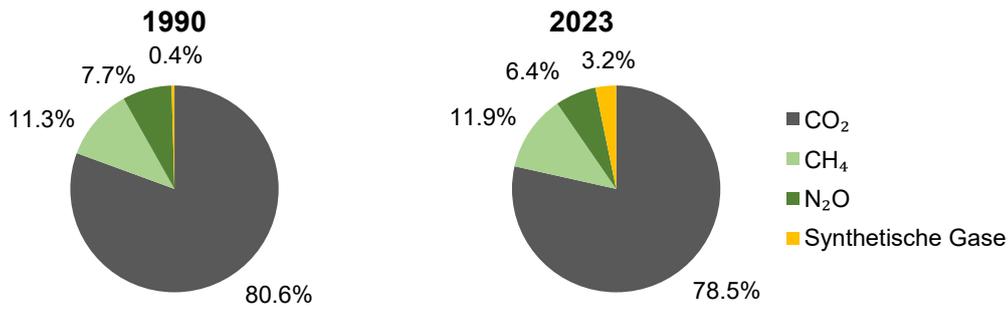


Abbildung 7: Treibhausgasemissionen (ohne Treibhausgasbilanz der Landnutzung) der Schweiz gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris in den Jahren 1990 und 2023, aufgeteilt nach den einzelnen Gasen.

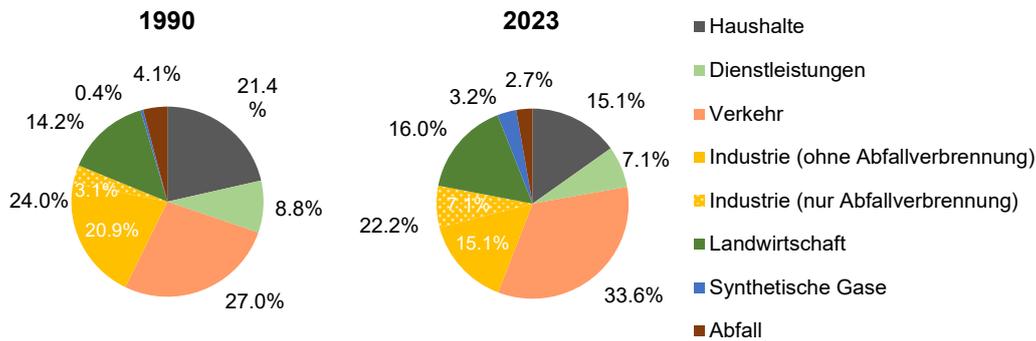


Abbildung 8: Treibhausgasemissionen (ohne Treibhausgasbilanz der Landnutzung) der Schweiz gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris in den Jahren 1990 und 2023, aufgeteilt nach den Sektoren gemäss CO₂-Verordnung (Details zur Aufteilung der Sektoren siehe Tabelle 9).

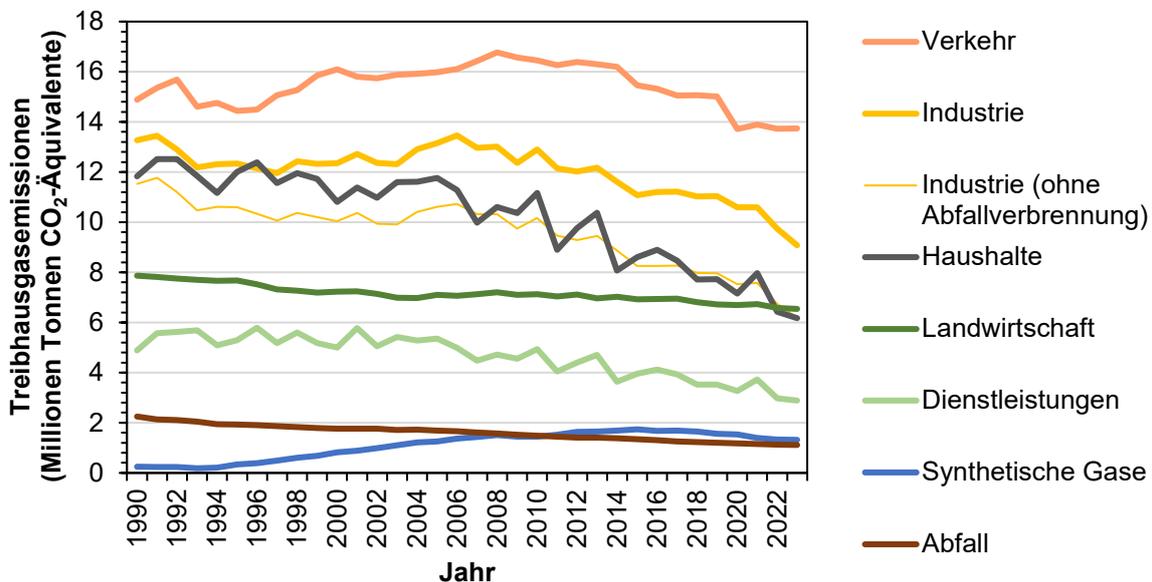


Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der Treibhausgasemissionen (ohne Treibhausgasbilanz der Landnutzung) der Schweiz gemäss CO₂-Gesetz und Übereinkommen von Paris in den Jahren 1990–2023, aufgeteilt nach Sektoren gemäss CO₂-Verordnung (Details zur Aufteilung der Sektoren siehe Tabelle 9).

4 Revisionen seit der letzten Publikation

Das Treibhausgasinventar und die CO₂-Statistik werden stets mit der aktuellsten Datengrundlage nachgeführt. Seit der Publikation im April 2025 wurden die folgenden wesentlichen Verbesserungen realisiert:

- **Energie:** Das Bundesamt für Energie hat rückwirkend bis 2020 die Elektrizitätsbilanzen revidiert. Dadurch ergaben sich Änderungen im Energieverbrauch für die thermische Stromerzeugung. Die Änderungen betreffen die Jahre 2020 bis 2023 und betragen weniger als 1 Promille der gesamten Brennstoffemissionen.

5 Anhang I: Verknüpfung CO₂-Statistik mit Treibhausgasinventar

Tabelle 8 stellt die Verknüpfung zwischen dem Treibhausgasinventar und der CO₂-Statistik her. Die angegebenen Sektoren (beispielsweise 1.A.1.a) beziehen sich auf die Angaben in den CRT-Tabellen¹⁷. Für die CO₂-Statistik (siehe Abschnitte 1.2 und 2) sind nur Emissionen aus dem Sektor 1 Energy des Treibhausgasinventars relevant. Biogene CO₂-Emissionen sind grundsätzlich in der CO₂-Statistik nicht enthalten. Die relevanten CRT-Tabellen sind:

- Table 1.A(a)s1 bis Table 1.A(a)s4: Sectoral background data for energy; Fuel combustion activities – sectoral approach;
- Table 1.B.2: Sectoral background data for energy; Oil, natural gas and other emissions from energy production.

Tabelle 8: Verknüpfung der CO₂-Statistik mit dem Treibhausgasinventar. Blaue Schattierung: Brennstoffe, welche relevant für die Festlegung des Abgabesatzes der CO₂-Abgabe sind (für die totalen Emissionen aus allen Brennstoffen, wie in Tabelle 1 auch dargestellt, müssen zusätzlich die Emissionen der Raffinerien, 1.A.1.b, hinzugenommen werden). Rote Schattierung: Treibstoffe (kompensationspflichtig und nicht kompensationspflichtig).

Treibhausgasinventar		CO ₂ -Statistik	
Sektor	Bezeichnung	Enthalten / nicht enthalten	Zuteilung bzgl. Energieträger, Sektor
1.A.1.a	Public electricity and heat production	Enthalten, ausser „other fuels“ (Abfallverbrennung) und „biomass“	Brennstoffe, Sektor Industrie
1.A.1.b	Petroleum refining	Nicht enthalten	-
1.A.1.c	Manufacture of solid fuels and other energy industries	Nicht enthalten, kommt in der Schweiz nur in biogener Form (Holzkohle) vor	-
1.A.2	Manufacturing industries and construction	Enthalten, ausser „other fuels“ (Abfallverbrennung Zementindustrie) und „biomass“	Brennstoffe, Sektor Industrie
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe
1.A.3.a	Domestic aviation	Enthalten, nur nationale Flüge	Treibstoffe
1.A.3.b	Road transportation	Enthalten	Treibstoffe
1.A.3.c	Railways	Enthalten	Treibstoffe
1.A.3.d	Domestic navigation	Enthalten, nur nationale Fahrten	Treibstoffe
1.A.3.e	Pipeline transport	Enthalten, (Verbrauch der Verdichterstation der Gas-Transitleitung)	Treibstoffe
1.A.4.a	Commercial/institutional	Enthalten	Brennstoffe, Dienstleistungen
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe
1.A.4.b	Residential	Enthalten	Brennstoffe, Haushalte
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe

¹⁷ Dabei handelt es sich um die offiziellen Tabellen gemäss Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, zu deren jährlichen Einreichung die Schweiz verpflichtet ist. Siehe auch www.bafu.admin.ch/latest-ghg-inventory.

1.A.4.c	Agriculture/forestry/ fishing	Enthalten	Brennstoffe, Sektor Landwirtschaft
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe
1.A.5.a	Other, stationary	Kommt in der Schweiz nicht vor	-
1.A.5.b	Other, mobile	Enthalten, (non-road Militär, inkl. militärischer Flugverkehr)	Treibstoffe
1.B.2.a	Oil, natural gas and other emissions from energy production – Oil	Nur indirekte CO ₂ -Emissionen, nicht enthalten (Gasverluste Öltransport und -verarbeitung)	-
1.B.2.b	Oil, natural gas and other emissions from energy production – Natural gas	Nicht enthalten ¹⁸ (Verluste Gasleitungsnetz)	-
1.B.2.c	Oil, natural gas and other emissions from energy production – Venting and flaring	Nicht enthalten (Fackel und H ₂ -Pro- duktion Raffinerien)	-

¹⁸ Auf dem Erdgas, welches aus dem Verteilnetz verloren geht, wurde die CO₂-Abgabe bereits erhoben. Entsprechend wird bei der Berechnung der Emissionen aus Brennstoffen, welche relevant für die CO₂-Abgabe sind, die entsprechende Menge Erdgas als verbrannt angenommen.

6 Anhang II: Aufteilung der Sektoren

Tabelle 9: Aufteilung der gesamten Treibhausgasemissionen auf die einzelnen Sektoren gemäss CO₂-Verordnung. Die mit einem Stern markierten Sektoren Landwirtschaft und Abfall sowie die synthetischen Gase werden in den Erläuterungen zur CO₂-Verordnung auch als «Übrige» zusammengefasst. CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse werden allgemein nicht berücksichtigt; es ist aber zu beachten, dass bei der Verbrennung von Biomasse auch CH₄- und N₂O-Emissionen entstehen, welche hingegen relevant sind.

Sektor Gebäude		
Dienstleistungen	1.A.4.a	Fuel combustion activities – sectoral approach: Commercial/institutional
Haushalte	1.A.4.b	Fuel combustion activities – sectoral approach: Residential
	6 (6.A.1)	Other (nur „Brand- und Feuerschäden Immobilien“, inklusive der indirekten CO ₂ -Emissionen)
Sektor Verkehr		
Total	1.A.3	Transport
	1.A.5	Fuel combustion activities – sectoral approach: Other (military)
	6 (6.A.1)	Other (nur „Brand- und Feuerschäden Fahrzeuge“, inklusive der indirekten CO ₂ -Emissionen)
Sektor Industrie		
Total ohne Abfallverbrennung	1.A.1	Energy industries (ohne „other fuels“ und ohne „biomass“)
	1.A.2	Manufacturing industries and construction (ohne „other fuels“ und ohne „biomass“)
	1.B	Oil, natural gas and other emissions from energy production (inklusive der indirekten CO ₂ -Emissionen)
	2	Industrial processes and product use (nur CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, inklusive der indirekten CO ₂ -Emissionen)
Abfallverbrennung	1.A.1	Energy industries (nur „other fuels“ und „biomass“)
	1.A.2	Manufacturing industries and construction (nur „other fuels“ und „biomass“)
Sektor Landwirtschaft *		
Total	3	Agriculture
	1.A.4.c	Fuel combustion activities – sectoral approach: Other sectors – Agriculture/forestry/fishing
Sektor Abfall *		
Total	5	Waste (inklusive der indirekten CO ₂ -Emissionen, jedoch ohne Abfallverbrennung)
Synthetische Gase *		
Total	2	Industrial processes and product use (nur synthetische Gase)

7 Weiterführende Literatur und Links

Dokumente und Links

- Daten zu den Treibhausgasemissionen:
<http://www.bafu.admin.ch/treibhausgase>
- Überprüfung der Zielerreichung:
www.bafu.admin.ch/klima-zielerreichung
- Klimapolitik und Massnahmen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen:
<http://www.bafu.admin.ch/verminderungsmassnahmen>
- Erhebung der CO₂-Abgabe auf Brennstoffe:
<http://www.bafu.admin.ch/co2-abgabe>
- Gesamtenergiestatistik (Bundesamt für Energie):
<http://www.bfe.admin.ch/gesamtenergiestatistik>
- Witterungsbereinigung (Bundesamt für Energie):
<http://www.bfe.admin.ch/witterungsbereinigung>

Allgemeine Informationen

- Webseite «Klima» Bundesamt für Umwelt:
<http://www.bafu.admin.ch/klima>
- Webseite Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC):
<http://www.ipcc.ch>
- Webseite Bundesamt für Energie:
<http://www.bfe.admin.ch>
- Webseite ProClim (Forum für Klima und Global Change, eine Informationsdrehscheibe der Schweizer Klimaforschung):
<http://www.proclim.ch>

Treibhausgasinventar

- Jährliche Treibhausgasinventare (CRT-Tabellen) und National Inventory Documents (NID):
www.climatereporting.ch
- Richtlinien der Vereinten Nationen (Reporting and Review under the Paris Agreement):
<https://unfccc.int/process-and-meetings/transparency-and-reporting/reporting-and-review-under-the-paris-agreement>
- Richtlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC):
<http://www.ipcc-nggip.iges.or.jp/public/index.html>

© BAFU 2025

Herausgeber

Bundesamt für Umwelt
Direktionsbereich Klima
CH-3003 Bern

climatereporting@bafu.admin.ch